

die Aufforderung zur Geschlossenheit der angesprochenen Bischöfe vor der politischen Situation mitklingt. Partei ergriffen hat Papst Zacharias in den Machtquerelen des Frankenreiches zwischen 742 und 748 nie, soweit die Quellen ein Urteil erlauben, doch spiegeln seine Briefe als Antworten auf die Nachrichten des Bonifatius seine Anpassung an die sich verändernde Situation. Während 742 und 743 allein Karlmann sein und des Bonifatius Ansprechpartner im Frankenreich ist³⁴, nennt er 744 und 745 die beiden karolingischen Brüder zusammen und zwar stets Pippin (obwohl er der jüngere war) an erster Stelle³⁵ und nimmt, wie wir gesehen haben, an der Jahreswende 746/47, ohne Bonifatius einzuschalten, Kontakt mit Pippin allein auf. Damit machte Papst Zacharias deutlich, daß Pippin seit Anfang 747 für ihn die entscheidende politische Figur im Frankenreich war. Was lag näher, als nach dem vollzogenen Machtwechsel im Frankenreich die Bischöfe des ehemaligen Herrschaftsbereiches Karlmanns (und Drogos) zur Aufrechterhaltung der Einheit und zur Bewahrung des Friedens aufzurufen und zur Unterstützung des Bonifatius

34) T a n g l, Bonifatiusbrief Nr. 50 S. 82 Bonifatius an Zacharias: *Notum similiter sit paternitati vestrae, quod Carlomannus dux Francorum me arcessitum ad se rogavit, ut in parte regni Francorum, quae in sua est potestate, synodum cepere congregare*. Nr. 51 vom 1. April 743 die Antwort des Zacharias S. 87: *De eo autem, quod nobis intimasti, quod te Carolomannus filius noster apud se rogavit accedere, ut in parte regni Francorum in sua ditione sive potestate constituta synodum celebrari...* und weiter S. 91: *Et Carolomanno filio nostro alia scripta direximus, ut que tibi poposcit, adimplere festinet atque adminicula prestat*.

35) Nr. 57 vom 22. Juni 744 Zacharias an Bonifatius S. 103: *Indicasti etenim nobis, quomodo et qualiter tetigisset Deus corda excellentissimorum filiorum nostrorum Pippini et Carlomanni, ut tibi in praedicatione socii et adiutores esse niterentur*. Nr. 60, 31. Okt. 745, Zacharias an Bonifatius, S. 121: *De synodo autem congregato apud Francorum provinciam mediantibus Pippino et Carlomanno excellentissimis filiis nostris ...*, weiter ohne Namensnennung S. 122: *Et quia tibi ipsi principes Francorum etiam in hoc adiutores exstiterunt, retribuat illis omnipotens Deus ...* und S. 123: *sed et de hoc pariter, qualiter fieri debeat, Francorum principibus commonentes direximus*. Vermutlich etwa gleichzeitig schreibt Papst Zacharias an alle Bischöfe und Geistlichen im Frankenreich, Nr. 61 S. 125: *quod, dum sinodus aggregata esset in provincia vestra iuxta nostram commonitionem mediantibus filiis nostris Pippino et Carlomanno principibus vestris ...* Dagegen spricht Bonifatius in seinem Brief an Bischof Daniel von Winchester, Nr. 63, nur von einem *princeps Francorum* und seinem *palatium* (S. 129 f.), den er nicht meiden könne, obwohl sich *falsi sacerdotes* und *hypocritae* in seiner Umgebung aufhielten, weil er sein *patrocinium* brauche. Der Brief kann prinzipiell (s. Anm. S. 128, 1) zwischen 732 und 746 eingeordnet werden, wurde aber von H a h n und T a n g l mit den Häretikern Aldebert und Clemens in Verbindung gebracht und zu 742–746 eingereiht. Folgt man ihrem Datierungsvorschlag, könnte dies ein Hinweis darauf sein, daß die beiden Häretiker tatsächlich nur in einem Teilreich auftraten (Pippins?, vgl. oben Anm. 33).